

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Naturgeschichte der reißenden Thiere

Mann, Gustav

Stuttgart, 1857

21. Das Löwenhändchen. *Canis f. leoninus*

[urn:nbn:de:bsz:31-108304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108304)

20. Die große Bulldogge. *Canis f. molossus.*

Tafel 22.

Ein fürchterliches Thier von enormer Körpergröße und Muskelkraft, dabei aber von einem wilden unheimlichen Charakter. Dieses Thier wird hauptsächlich zur Bärenjagd verwendet. Es wird selbst seinem eigenen Herrn gefährlich, denn geräth es einmal in Aufregung, so sind weder Befehle noch hageldichte Schläge desselben im Stande, ihn von seinen Absichten abzulenken. Er ist wohl der stärkste und gefährlichste der bekannten lebenden Hunderassen.

21. Das Löwenhündchen. *Canis f. leoninus.*

Tafel 22.

Die Natur scheint hier gleichsam gescherzt zu haben, als sie die Möglichkeit der Existenz dieser Rasse sicherte, indem sie eine komische Nachahmung des majestätischen Löwen in diesem niedlichen Thierchen schuf. Es sieht aus, als hätte die Mutter Natur bei Geburt dieses Thierchens den Löwen zu Gevatter gebeten und derselbe hätte als Pathengeschenk seine königliche Mähne und auch seine Schwanzquaste dem kleinen Thierchen verehrt.

Wie ganz anders ist das über der hierhergehörenden Abbildung befindliche Thier. Welcher Contrast zwischen zwei so eng verwandten Thieren! wo in der ganzen bekannten Thierwelt finden sich solche Verschiedenheiten in den Arten, ja in den Gattungen einer Thiergruppe, wie hier in einer einzigen Art.

Dort bei der Dogge ist nichts Geborgtes; enorme Kraft ist mit kolossaler Größe gepaart; hier Niedlichkeit, Zierlichkeit und Anmuth der Formen, erhöht und ins Komische gezogen durch die hier so seltsam angebrachten Attribute des Löwen.

22. Der sibirische Hund. *Canis f. sibiricus.*

Tafel 23.

Wir haben bei unsern Abbildungen der Hunde stets die Extreme auf einer Tafel zusammengestellt, so auch hier den sibirischen Hund mit dem türkischen Thiere dieser Art. Dieser spitzerartige Hund ist über und über behaart und mit Wollhaaren unter den Grannenhaaren bekleidet, so daß er im Stande ist der sibirischen Kälte zu trotzen. Er wird theilweise zum Schlittenzug verwendet, und dient so als alleiniges Kommuni-